

Die Vermögensstücke an Bahnen bzw. Aktien und Anteilen solcher verteilten sich am 31.12. 1910 auf nachfolgend genannte Bahnen etc.:

I. Eigene Bahnen: 1) Dessau-Radegast (26,25 km), Cöthen-Radegast-Zörbig (17,16 km), schmalspur. — 2) Dampfstrassenbahn Eltville-Schlängenbad (8 km), schmalspur. — 3) Kleinbahn Katscher-Gross-Peterwitz (8,8 km), normalspurig. — 4) Bieberthalbahn von Giessen nach Bieber (8,8 km), schmalspur. — 5) Kleinbahnen-Netz Neuteich-Liessau (zus. 90,10 km). — 6) Schmalspur. Kleinbahn Philippsheim-Binsfeld (8,28 km). — II. Beteiligungen: 1) Normalspur. badische Nebenbahn Achern-Kappellrodeck-Ottenhöfen (11 km). — 2) Normalspur. Nebenbahn Möckmühl-Dörzbach (Jagstthalbahn; 39 km). Dieses Bahnkonto stand ult. 1910 mit M. 7148026 zu Buche. Die zu I bezeichneten Bahnen werden von der Ges. selbst betrieben. Den Betrieb der zu II genannten Bahnen führt die Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. Vering & Waechter (Berlin).

III. Die Ges. ist an folgenden Bahnen beteiligt: 1) Riesengebirgsbahn-Geschäftsanteile, 2) Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahn-A.-Aktien, 3) Nassauische Kleinbahn-A.-Aktien, 4) Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-Aktien, 5) Trachenberg-Militärscher Kreisbahn-Prior.-Aktien, 6) Westpreuss. Kleinbahn-Aktien, 7) Elektr. Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier-Aktien, 8) Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagener Kleinbahn-Prior.-Aktien, 9) Alt-Landsberger Kleinbahn-A.-Aktien, 10) Niederlaus. Eisenbahn-Vorz.-Aktien, 11) Gyulafelhervar-Zalatnaer Lokalbahn-Prior.-Aktien, 12) Muranythalbahn-Prior.-Aktien, 13) Tiszapolgar-Niregyhaza, Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 14) Garamberzencze-Levaer Lokalbahn-Aktien, 15) Neograder Lokalbahn-Aktien. Im einzelnen ist hierzu folgendes zu bemerken: 1) Den Betrieb der unter 1 u. 3—9 bezeichneten Bahnen hat die Ges. für Rechnung der betreffenden Eisenbahn-Ges. gegen eine vertragsm. Vergüt. übernommen. Ausserdem übernahm die Ges. die Betriebsführung der Hildesheim-Peiner Kreiseisenbahn A.-G., an der sie finanziell nicht beteiligt ist. 2) Für die unter 2 bezeichneten Effekten besitzt die Ges. eine Div.-Garantie. Die Aktien bzw. Geschäftsanteile dieser Ges. standen ult. 1910 mit zus. M. 21 869 314 zu Buch.

IV. Die flüssigen Mittel bzw. die Forderungen der Ges. setzen sich Ende 1910 zusammen wie folgt: 1) Guthaben bei Banken 2 649 992, 2) Effekten (Staatsp.) u. Oblig. 1 175 000, 3) Guthaben bei Bahngesellschaften 1 240 347, 4) Beleihungen von Eisenbahnwerten 1 300 000, 5) Forderungen der Aussendienststellen 80 387, 6) Diverse 18 944.

V. Die Ges. erhielt im Jahre 1911 unter dem Namen „Charlotte 6“ ein Bergwerkseigentum in den Gemarkungen Würflau, Merzin und Scheuder in den Kreisen Köthen und Dessau zum Abbau von Braunkohlen verliehen.

1909 ist es der Ges. gelungen, sowohl die Beteil. an der Schlesischen Kleinbahn-A.-G. als auch an der Nagykaroly-Somkuter Lokaleisenbahn-A.-G. zu verkaufen. Von der Schles. Kleinbahn-A.-G. besass sie M. 7 500 000 Aktien = $\frac{3}{4}$ des A.-K., welches im J. 1903 von M. 16 000 000 auf M. 10 000 000 zus.gelegt worden war. Die Ges. hat die Schles. Kleinbahn-Aktien gegen Aktien der Berliner Elektrizitäts-Werke getauscht. Von den erhaltenen nom. M. 1 500 000 Aktien der B. E. W. wurden nom. M. 750 000 zum Kurse von 170,7 % verkauft, die restlichen nom. M. 750 000 sind 1910 mit M. 85 056 Nutzen abgestossen worden. Auch besass die Ges. das gesamte Prior.-A.-K. der Nagykaroly-Somkuter Lokaleisenbahn-A.-G., das Jahre hindurch eine ausserordentlich geringe Verzinsung erbrachte. Die Verkaufsmöglichkeit der Aktien bot sich dadurch, dass benachbarte Schmalspurbahnen ein Interesse an dem Erwerb dieser Bahn zum Zwecke einer Fusion hatten. Von dem A.-K. der Garamberzencze-Levaer Lokaleisenbahn-A.-G. besass die Ges. am 1./1. 1909 nom. K 1 470 400 Prior.-Aktien und erwarb 1909 nom. K 2 746 000, sodass sich nun in Sa. nom. K 4 216 400 Prior.-Aktien im Besitz der Ges. befinden, die rd. 82,7 % des Prior.-Kap. und rd. 60 % des gesamten A.-K. dieser Ges. ausmachen. Aus diesen Geschäften ergab sich 1909 eine wesentliche Veränderung der Bilanzzahlen insofern, als auf der Aktivseite sich das Konto für Aktien u. Geschäftsanteile von Bahngesellschaften entsprechend ändert, u. auf der Passivseite die Differenz zwischen den Verkaufspreisen u. dem Buchstand durch Herabminderung des Allg. Abschreib.-Ktos ausgeglichen wird. Es waren auf Allg. Abschreib.-Kto zu verrechnen für die Schlesischen Kleinbahn-Aktien M. 9 579 458, u. für die Nagykaroly-Somkuter Aktien M. 1 446 037. Damit ist das Allg. Abschreib.-Kto in seinem wesentlichsten Betrage nun für die Zwecke verwendet worden, für welche es s. Zt. gestellt war. Es verblieb auf diesem Konto ein Bestand von M. 2 950 665 (1910 auf M. 3 050 630 erhöht), welcher als Gegenposten für die unter Effekten-Kto, Kto für Aktien u. Geschäftsanteile von Bahngesellschaften u. Bahnen-Kto in der Bilanz stehenden Werte zu gelten hat. Für das Bahnkonto ist ausserdem ein Amort.-F., dem jährl. eine je nach Konz.-Dauer berechnete Rückl. zugeführt wird, vorhanden.

Sanierung: Die im Jahre 1901 eingetretene Verschlechterung der allgemeinen Verhältnisse, welche eine gewinnbringende Verwertung vorhandener Vermögenswerte unmöglich machte, ferner die ungünstigen Betriebsergebnisse verschiedener Bahnen, die sich im Besitz der Gesellschaft befanden, oder an denen sie beteiligt war, veranlassten dieselbe, im Laufe des Jahres 1901 eine Zwischenbilanz aufzustellen. Diese ergab, dass die Erträge aus den Vermögenswerten zur Deckung der Zinsen für Obligationen und sonstigen Schulden nicht ausreichten. Die Ges. sah sich daher veranlasst, eine ausserord. G.-V. auf den 19./9. 1901 zu berufen u. in derselben den Antrag auf Einsetzung einer Revisionskommission zu stellen. Auf den 5./10. 1901 wurde in Gemässheit des Gesetzes betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreib. eine Versammlung der Obligations-